

Presseinformation

Leipzig, den 30.05.2024

Wissens- und Technologietransfer: DBFZ eröffnet wissenschaftliches Biomasselabor an der Universität Lomé in Togo

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzierten Forschungsvorhabens „Aufbau von Forschungsaktivitäten und Demonstration von Technologien zur Nutzung der Biomassepotentiale in Togo“ (LabTogo) konnte am 21. Mai 2024 ein vollständiges Biomasselabor an der togolesischen Universität Lomé eingerichtet und an die universitären Wissenschaftler:innen übergeben werden. Im vom DBFZ koordinierten Vorhaben wird seit 2019 gezielter Wissens- und Technologietransfer zur bioenergetischen Nutzung von organischen Reststoffen betrieben. Ziel ist es, einen Beitrag gegen den Klimawandel zu leisten und die Abholzung in der Zielregion signifikant zu reduzieren.

Die togolesische Hauptstadt Lomé, als Teil des WASCAL-Netzwerkes, bietet beste Voraussetzungen zur Schaffung einer Forschungsinfrastruktur im Themenbereich der Biomassekonversion. Neben der guten Verfügbarkeit von Transportwegen zur Bereitstellung potentieller biogener Substrate aus der Landwirtschaft oder der Lebensmittelindustrie, profitiert der Standort von der ansässigen Universität und den bereits vorhandenen wissenschaftlichen Kompetenzen. Das universitäre Zentrum bietet hierdurch beste Voraussetzungen für den Aufbau von Forschungsaktivitäten durch die Ausbildung zukünftiger Expert:innen.

Mit einem jetzt eröffneten und voll ausgestatteten Biomasselabor an der Universität Lomé ist die Charakterisierung von Substraten hinsichtlich ihrer Vergärbarkeit, die Ermittlung von Prozessparametern zur Vergärung sowie die Bewertung von Prozessoptimierungen möglich. Weiterhin soll mit dem Labor die Schulung von Personal für den Betrieb von Biogasanlagen in Bezug auf die grundlegenden Parameter realisiert werden. Der Austausch von wissenschaftlichen Expert:innen dient zur Einführung in die theoretischen und praktischen Kenntnisse in der Bedienung und Forschung im Biogaslabor, langfristig dem Aufbau entsprechenden Wissens und Forschungsaktivitäten in Togo.

Im Beisein hochrangiger Vertreter:innen des BMBF, des togolesischen Ministeriums für höhere Bildung und Forschung, der deutschen Botschaft in Togo sowie der Universität Lomé erläuterte der Exekutivdirektor des afrikanischen Projektpartners WASCAL, Prof. Emmanuel Wendsongré Ramdé, die Vision für den neu geschaffenen Laborkomplex: „Wir sind hier, um die Einrichtung eines regionalen Labors für Biomasse für Westafrika zu feiern und damit unser Engagement für innovative Lösungen zum Klimawandel zu bekräftigen. Die Einweihung dieses Gebäudes wird als Drehscheibe für Innovation und Zusammenarbeit im Bereich Klimawandel und grüne Energie dienen. Mit einer hochmodernen Infrastruktur und einem engagierten Forscherteam wird dieser Komplex eine zentrale Rolle bei der

Geschäftsführung:
Prof. Dr. mont. Michael Nelles (wiss.)
Dr. Christoph Krukenkamp (admin.)

Sitz und Gerichtsstand: Leipzig
Amtsgericht Leipzig HRB 23991

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Olaf Schäfer

Steuernummer: 232/124/01072
USt.-IdNr.: DE 259357620
Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE63 1203 0000 1001 2106 89
SWIFT BIC: BYLADEM1001



Beschleunigung nachhaltiger Energielösungen in der gesamten Region spielen.“

Weitere Informationen: www.dbfz.de/labtogo



Offizielle Eröffnung des Biomasselabors an der Universität Lomé. Foto: © WASCAL

Smart Bioenergy – Innovationen für eine nachhaltige Zukunft

Das Deutsche Biomasseforschungszentrum arbeitet als zentraler und unabhängiger Vordenker im Bereich der energetischen und stofflichen Biomassenutzung an der Frage, wie die begrenzt verfügbaren Biomasseressourcen nachhaltig und mit höchster Effizienz und Effektivität zum bestehenden und zukünftigen Energiesystem beitragen können. Im Rahmen der Forschungstätigkeit identifiziert, entwickelt, begleitet, evaluiert und demonstriert das DBFZ die vielversprechendsten Anwendungsfelder für Bioenergie und die besonders positiv herausragenden Beispiele gemeinsam mit Partnern aus Forschung, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Mit der Arbeit des DBFZ soll das Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen einer energetischen und integrierten stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe in einer biobasierten Wirtschaft insgesamt erweitert und die herausragende Stellung des Industriestandortes Deutschland in diesem Sektor dauerhaft abgesichert werden – www.dbfz.de.

Wissenschaftlicher Kontakt:

Dr. Nils Engler
Tel. +49 (0)341 2434-389
E-Mail: nils.engler@dbfz.de

Pressekontakt:

Paul Trainer
Tel.: +49 (0)341 2434-437
E-Mail: paul.trainer@dbfz.de